

Chronik 2000

Chronisten: Hansfriedl Hillebrenner und Anneliese Labs

Pfarrer P. Bernhard Leisenheimer OSC (1.10.1999-12.05.2000)

Die Gemeinde begann das neue Jahr recht zuversichtlich. Unser neuer Pfarrer Pater Bernhard Leisenheimer OSC (Orden vom Heiligen Kreuz) wurde sehr bald hoch geschätzt und gab der Gemeinde viele wertvolle Impulse. Zum Jahresbeginn 2000 schrieb er im Pfarrbrief, der Gemeinde gewissermaßen ins Stammbuch: „Es kommt diesmal nicht bloß ein neues Jahr – es steht ein neues Jahrhundert, gar Jahrtausend ‚vor der Tür‘. Für manchen gibt es da wohl Schwellenangst; dafür taumeln andere bereits in Schwellenfreude. Und manchen rührt es kaum. Eine Nahtstelle ist es auf jeden Fall. . . Wichtiger aber als die Schwelle scheinen mir die Pfosten jener ‚Zeittür‘, die die Öffnung zu diesem Zeitraum ermöglichen. . . Zwei Sätze (Türpfosten) sind mir bedeutsam und hilfreich geworden: Der Kamillianerpater Kreienbaum forderte anlässlich einer Tagung, dass wir endlich aufhören zu verlangen, was wir alles tun wollen, haben wollen – das ist meist viel mehr als das, was überhaupt möglich ist. Fragen wir uns lieber was wir können und geben uns dann mit Zuversicht und Bescheidenheit dran. Dann kommen wir in Gang und wir kommen auch weiter!‘ Den anderen Pfosten hat Paulus vor langer Zeit aufgestellt: ‚Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? All das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Jesus Christus ist, unserem Herrn.‘ (vgl. Römerbrief 8,35 ff.) Wenn wir beide Sätze in uns wurzeln und sich hoch oben treffen lassen wie die Strebepfosten eines gotischen Portals, dann wird sogar ein großer Durchgang geschaffen: zum *ein-* und *ausgehen*, vor allen aber zum *durch-* und *weiterkommen!*“

Am 5. Januar wurden die *Sternsinger* in der St. Wiho-Kirche feierlich aus-gesandt. Vom 5. bis 9. Januar waren die Pfadfinder in Hage und Umgebung sowie in Norden und Norddeich unterwegs und sammelten 4.610,87 DM.

Zum 20. Januar lädt Pater Bernhard Leisenheimer den Kirchenvorstand und den Pfarrgemeinderat zu einer gemeinsamen Sitzung ein. Er dankt den ausscheidenden und den neuen Mitgliedern des KV und PGR und allen, die bei der Wahl mitgewirkt haben. Mit Liedern, Lesung und Gebet stimmen sich alle auf die neue Sitzungsperiode ein. Die KV-Mitglieder legen ihr Gelöbnis ab und bestätigen es mit ihrer Unterschrift.

Am 8. Februar wird Besuch aus dem Generalvikariat erwartet. Pater Bernhard lädt alle Mitglieder von KV und PGR dazu ein. Der KV zieht sich zur konstituierenden Sitzung zurück, der PGR legt die konstituierende Sitzung auf den 2. Februar fest. Nach der Konstituierung nehmen beide Gremien unverzüglich ihre Arbeit auf.

Dem Kirchenvorstand gehören an: *alt* Lothar Benke, Erika Biel, Manfred Budde, Dr. Stephan Klewer, Berthold Mayer und *neu* Knut Balzer, Ute Fischbach, Wolfgang Günzel, Ortrud Hübl, Elmar Kücking.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats sind: *alt* Erna Benke, Monika Fischbach, Tjark Hanßen, Ottilie Helms, Hansfriedl Hillebrenner, Edeltraut Kunert, Marianne Mayer und *neu* Helga Alex, Angela Emmerich, Dorothea Kohl, Josef Kramer, Tuan Nguyen, Günter Seikel, Hildegard Voss.

Am 8. Februar findet das bereits im vergangenen Jahr vom Personalreferenten des Bistums, Pater Bleischwitz SM, angekündigte Rundgespräch zum Thema „Pastoralauftrag des Bistums Osnabrück

für das Seelsorgeteam und den Seelsorgeraum Norden – Insel Juist“ statt. Aus dem bischöflichen Generalvikariat nehmen teil P. Rudolf Bleischwitz SM, Frau Dr. theol. Julie Kirchberg (Diözesanbeauftragte für Erwachsenenbildung), Herr Martin Rolf (Bischöfliches Personalreferat, Beauftragter für Gemeindereferenten), Herr Heinrich Theismann (Geschäftsführer des Seelsorgeamtes) und Frau Karin Vornhülz (Abteilung Kirchengemeinden, Referat Besoldung/Betreuung). Aus unserer Gemeinde sind Pater Bernhard, alle Hauptamtlichen, Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat sowie Frau Elke Sieksmeyer (Beauftragte für Urlauberseelsorge „Kirche an der Küste“) vertreten.

Die Damen und Herren aus dem Generalvikariat versuchten, den Pastoralauftrag des Bischofs deutlich zu machen, vor allem den Zusammenhang von Gemeindeseelsorge und Urlauberseelsorge. Die Mehrzahl der Anwesenden konnte überzeugt werden, einige jedoch nicht. Sie sind nach wie vor der Überzeugung, dass der Unfriede in der Gemeinde nur durch eine strikte Trennung von Gemeindeseelsorge und Urlauberseelsorge zu beheben und nur dadurch auch eine übermäßige Belastung des jeweiligen Pfarrers zu vermeiden ist.

Pater Bernhard ging von Anfang an (1.10.1999) und erst recht nach der Neuwahl der Gremien in diesem Jahr mit Elan an die Arbeit.

Häufig von ihm initiiert, wurden Überlegungen angestellt und Pläne entworfen für die künftige Entwicklung unserer Gemeinde und in Teilen mit der Verwirklichung begonnen.

Die Vorbereitung von Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde auf Erstbeichte, Erstkommunion und Firmung waren ihm ein besonderes Anliegen, seine hervorragenden Gottesdienste und Predigten wurden von der Gemeinde dankbar angenommen.

Besondere Höhepunkte waren eine Fastenmeditation mit der Kolpingfamilie, der *kfd* und dem Kirchenchor, der Gottesdienst am Gründonnerstag, in dem erstmals in unserer Gemeinde allen Gottesdienstteilnehmern die Kommunion unter beiderlei Gestalten gereicht wurde, die feierlichen Gottesdienste am Karfreitag und in der Osternacht.

Am Sonntag, dem 7. Mai, hält Pater Bernhard nachmittags eine Marienandacht „Rosenkranz von Nazareth – in zwei Gesetzen“, in nun schon gewohnter Weise von ihm vorbereitet mit Liedern, Lesungen und Gebeten und vom Kirchenchor mitgestaltet.

Unmittelbar nach der Andacht zieht Pater Bernhard sich ins Pfarrhaus zurück – entgegen aller Gewohnheit. Er ist krank! Wie sehr, ahnt zu diesem Zeitpunkt niemand, nur nach und nach bemerken einige Gemeindemitglieder Veränderungen bei ihm, die Schlimmes ahnen lassen.

- | | |
|------------|--|
| Fr 12. Mai | Weihbischof Theo Kettmann zur Firmung auf Baltrum.
Pater Bernhard kann wegen seiner angeschlagenen Gesundheit nicht daran teilnehmen. |
| So 21. Mai | Priesterweihe von Ta Anh Vu durch Bischof Dr. Franz-Josef Bode im Dom zu Osnabrück. Damit wird nach vielen, vielen Jahren ein Mitglied unserer Gemeinde zum Priester geweiht. |
| So 28. Mai | Primiz von Ta Anh Vu um 15.00 Uhr in der ev.-luth. Ludgerikirche in Norden, am Markt, da unsere Kirche sich als zu klein erweist. Anschließend Empfang in unserem Pfarrheim; die Gemeinde schenkt eine Stola (500 DM) und 500 DM Bargeld. Um 19.00 Uhr Dankandacht und Primizsegen in unserer Pfarrkirche. |

Am 29. Mai schreibt Pater Bernhard in einem Brief an PGR und KV, dass alle bisherigen Untersuchungen kein greifbares Ergebnis brachten und ihm von vielen Seiten eine „Kurzeit“ von 6 bis 8 Wochen empfohlen wurde. Er dankt den Damen des Seelsorgeteams für ihre „Extra“-Leistung und

den Mitbrüdern der Umgebung, besonders Kaplan Drees aus Emden, für Aushilfe bei Gottesdiensten, Gespräche mit den Firmlingen, Trauerbesuche und Beerdigungen. Er kündigt an, daß Kaplan Ta Anh Vu nach seinen Zeitmöglichkeiten Gottesdienste übernehmen werde, darunter auch die Erstbeichte der Kommunionkinder.

- Fr 9. Juni Weibbischof Theo Kettmann firmt 20 Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde (15.00 Uhr) und trifft sich anschließend mit den Firmlingen, deren Eltern und Paten zum Gespräch im Pfarrheim. Um 19.00 Uhr findet eine Begegnung von KV und PGR mit dem Bischof statt. Als Thema wurde vorgeschlagen: „Weichenstellung und Entwicklung des Gemeindelebens und der Seelsorge der Zukunft anhand des Pastoralen Zukunftgesprächs“, aber auch andere Themen sind möglich. Siehe Protokoll dieses Gesprächs.
- Mo 12. Juni Ökumenischer Gottesdienst zum Thema „Lass uns hören“ in der evangelischen Ludgerikirche in Norden, am Markt.
- So 18. Juni 27 Kinder empfangen zum ersten Mal den Leib des Herrn.
- Do 22. Juni Fronleichnam. Prozession fällt aus, weil sie wegen der Unsicherheit, ob ein Priester verfügbar sei, nicht zu planen ist. Statt dessen findet eine Anbetungsstunde nach dem Gottesdienst statt.

Von Anfang Mai bis Ende Dezember hatte unsere Gemeinde eine Durststrecke zu überstehen. Das Generalvikariat in Osnabrück, Pfarradministrator Dechant Herbert Brockschmidt, unser Seelsorgeteam und Ehrenamtliche bemühten sich, das Gemeindeleben einigermaßen aufrecht zu erhalten. Mindestens zehn Priester waren in dieser Zeit nur an Wochenenden, weitere fünf Priester jeweils für wenige Wochen in unserer Gemeinde tätig.

Am 28.6. schreibt Pater Bernhard der Gemeinde aus dem Kloster St. Odilia, Bonn, dass ihm ein Krankenhausaufenthalt bevorsteht, danach am 20.7. teilt er der Gemeinde mit, dass der Arzt bei ihm ein Burn-Out-Syndrom feststellte und mit einer Genesungszeit von 3-4 Monaten zu rechnen ist.

In der PGR-Sitzung am 7.6. wird beschlossen, unsere Kirche wieder täglich von 9 bis 18 Uhr zu öffnen.

Ein Gäste- und Fürbittbuch wird ausgelegt, die Gebetsanliegen sollen hin und wieder an Sonntagen in die Fürbitten aufgenommen werden. Außerdem wird die Gemeinde zum Gebet aufgerufen für alle, die in unserer Kirche Ruhe und Geborgenheit suchen und ihre Hoffnungen, Bitten und Nöte unserer Fürbitte anvertrauen.

Im Pfarrbrief Nr. 24 vom 24.6. werden die Jugendlichen unserer Gemeinde, die an einer Jugendgruppe interessiert sind, zu Freitagstreffen (18.00-19.30 Uhr) im Pfarrheim eingeladen, von 19.30 bis 21.00 Uhr soll ein „offener Treff“ sein.

Im Juli und August wird einmal wöchentlich eine Kirchenführung „Kirche zum Anfassen“ für Erwachsene und Kinder angeboten.

- So 8. Oktober Dekanats-Kirchenmusiktag in Norden. Die Eucharistiefeier um 14.00 Uhr wird von den teilnehmenden Chören mitgestaltet.

Eine Hiobsbotschaft erhielt die Gemeinde am 29. November mit einem Fax des bischöflichen Personalreferenten Pfarrer Heinrich Sillies, in dem er mitteilt, daß unser Bischof Dr. Franz-Josef

Bode der Bitte von Pater Bernhard entsprechen und ihn zum 31. Dezember 2000 von seinen Aufgaben als Pfarrer der Gemeinden St. Ludgerus, Norden, und Zu den Hl. Schutzengeln, Juist, entpflichten werde.

Zu Montag, dem 4.12., werden KV und PGR eingeladen, Pfarrer Sillies will ihnen die weiteren Überlegungen zur Neubesetzung vortragen. Um 18 Uhr am 4.12. eröffnet Pfarrer Sillies als Einladender die Sitzung. Er teilt den Gremien mit, dass der Bischof die Bitte von P. Bernhard auf Entpflichtung angenommen hat.

Nach Beendigung seiner Kur wird Pater Bernhard voraussichtlich ab Ende Januar andere Aufgaben im Bistum übernehmen. Für die Gottesdienste im Dezember (an den Adventssonntagen einschl. Vorabend und bis nach Weihnachten) werden Priester zur Verfügung stehen.

Ab Januar 2001 wird Pfarrer Bernd Heuermann als Pfarradministrator bei uns eingesetzt. Pfarrer Heuermann, geboren in Twistringens, ist 35 Jahre alt, war Kaplan in Hamburg und Werlte. Ab 1997 hat er Kirchenrecht studiert und ist ab Mai/Juni für eine Pfarrstelle vorgesehen. Für seine Nachfolge in Norden sind zwei Personen angedacht, noch vor Weihnachten sollen Gespräche stattfinden. Auch ein Verbleib von Pfarrer Heuermann wird nicht ausgeschlossen.

Auf die Frage, ob der Verzicht von P. Bernhard auf die Situation in unserer Gemeinde zurückzuführen sei, antwortet Pfarrer Sillies: Das sei nicht so genau zu sagen, wohl aber, dass verschiedene Strömungen in der Gemeinde zu Problemen geführt haben. Von Pater Bernhards Seite habe es keine Schuldzuweisungen gegeben, aber er sei der Aufgabe nicht gewachsen. Die Gremienmitglieder diskutieren über die „verschiedenen Strömungen“ in der Gemeinde und über die Position der Kath. Regionalstelle.

Pfarrer Sillies erläutert die Überlegungen der Bistumsleitung zur *Kategorialseelsorge* und geht dann genauer auf die ihm wichtige Kategorie der *Tourismusseelsorge* ein. In diesem Zusammenhang wird von einigen Gremienmitgliedern das Zusammenspiel von Gemeinde- und Tourismusseelsorge erneut in Frage gestellt, KV-Mitglieder fragen die Notwendigkeit der Zusammenarbeit an. Es wird deutlich, dass es unterschiedliche Auffassungen im Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat gibt. Wie schon beim Gespräch mit Weihbischof Kettmann wird angeregt, dass beide Gremien miteinander tagen sollten und sich dabei vom Referat Gemeindebegleitung unterstützen lassen sollten.

Aus dem Pfarrgemeinderat, soweit nicht im allgemeinen Teil erwähnt:

In der konstituierenden Sitzung am 2. Februar 2000 werden gewählt:

- | | |
|--|------------------------------|
| 1. Vorsitzende | Frau Angela Emmerich |
| 2. Vorsitzende | Frau Marianne Mayer |
| Schriftführer | Herr Hansfriedl Hillebrenner |
| Beauftr. für KV | Frau Monika Fischbach |
| Beauftr. für die Konferenz der Pfarrgemeinderäte | Herr H. Hillebrenner |

Zu Mitgliedern berufen werden:

- | | |
|------------------------|--|
| Vertreter für Baltrum | Herr Josef Flockert |
| Vertreterin der Jugend | Martina Schiller, Vertreterin Nicola Kohl. |

Zu Ausschüssen wird beschlossen, diese nach *Inhalten* zu gründen, z.B. im Diakonie-Ausschuß müssen sich finden Kranken- und Geburtstagsbesuche, Altenbetreuung, Hospizbewegung, Trauerbegleitung, Urlauberbetreuung usw.

Jedes PGR-Mitglied wird bis zum 15.2. Vorschläge schriftlich niederlegen, was die Gemeinde unter Berücksichtigung des Pastoralen Zukunftgesprächs braucht und was davon in irgendeiner Form schon vorhanden ist.

Zu der nächsten Sitzung am 29.2. erhält jedes Mitglied mit der Einladung eine Zusammenstellung der inhaltlichen Schwerpunkte zur künftigen Gemeindegemeinschaft (Auswertung der „Hausaufgaben“). Sechs Bereiche sind zu erkennen: Spiritualität, Bildung, Familie und Jugend, Seelsorge (Befähigung dazu und verschiedene Bereiche), Mission und Umwelt, Fest und Feier.

Die Ausschüsse Diakonie und Oekumene werden gebildet. Pater Bernhard hält nach seinen Erfahrungen in den letzten Monaten für dringend die Beauftragung von Laien für Beerdigungen und Trauergespräche und für die Spendung der Krankenkommunion. Fragen nach entsprechender Ausbildung und Akzeptanz durch die Gemeinde bedürfen noch eingehender Überlegung.

Weitere Punkte sind Firmung und Visitation durch Bischof Kettmann am 1. Juni und die Primiz am 28. Mai.

In der Sitzung am 12.04. wird aus dem Ausschuss Liturgie (Messdiener, Kommunionsspender, Kantoren, Lektoren, Kindergottesdienste) und aus dem Ausschuss Oekumene berichtet.

Zum Ausschuss Mission und Umwelt wurde festgestellt, was auf diesem Gebiet in unserer Gemeinde bereits geschieht. Ein Schwachpunkt bei all dem ist, dass bei diesen lobenswerten und wichtigen Aktivitäten zwar Gutes getan wird, in der Regel aber keine Information durch die direkt Betroffenen und keine Auseinandersetzung mit den Betroffenen erfolgen kann. Wie kann man dahin kommen?

Der PGR befasst sich in den Sitzungen am 7.06., 12.09. und 9.11. eingehend mit der Situation in unserer Gemeinde und sucht nach Möglichkeiten, Laien für Dienste zu gewinnen und deren Akzeptanz zu fördern. In der letzten Sitzung dieses Jahres am 9.11. war das Schwerpunktthema: „Überlegungen zur Liturgie in unserer Gemeinde“, dazu gab Pastor Hubert Heinelt, Esens, einen Erfahrungsbericht. Frau Sieksmeyer stellte die Grundlagen für die Gemeindeliturgie vor, die im Pastoralen Zukunftsgespräch erstellt und von der Liturgiekommision des Bistums Osnabrück konkretisiert wurden, vor allem im Hinblick auf Wortgottesdienste am Sonntag und Begräbnisgottesdienste. Es zeigte sich, dass Verhältnisse, wie unsere Gemeinde sie zur Zeit erlebt, vorausgesehen wurden und andernorts bereits eingetreten sind.

Pfadfinder

Neben den im allgemeinen Teil bereits genannten Aktivitäten, den üblichen wöchentlichen Gruppenstunden, der Teilnahme an verschiedenen Lagern und dem Sommerlager in Österreich, dem Werken für den Weihnachtsmarkt gab es noch eine Vielzahl von Aktivitäten, die jeweils einem guten Zweck dienen.

Besondere Erwähnung verdient das sonntägliche „Fahrende Kirchencafé“. Mit den erwirtschafteten Überschüssen wurden u. a. unterstützt:

Überschwemmungsoffer in Mosambik	746,85 DM
Misereor / Brot für die Welt	1.400,00 DM
Adveniat	129,00 DM
Waisenkinder in Honduras (Martinsaktion)	80,00 DM
krankes Mädchen/YU (Groschenkirmes)	600,00 DM
Patengruppe in Chile (Erntedankfest)	431,00 DM
Aktion für notleidende Kinder	322,00 DM

Auf dem Hager Ortsfest waren die Pfadfinder mit einem Stand vertreten und zum Ostfriesischen

Kirchentag in Esens bauten sie eine Jurte auf als biblisches Erzählzelt.

Kirchenchor

In diesem Jahr sang der Kirchenchor zehn Mal in Gottesdiensten, davon drei Mal in Hage und beim Primiz-Gottesdienst in der ev.-luth. Ludgerikirche in Norden. Auf dem 3. Ostfriesischen Kirchentag in Esens wirkte er mit beim gemeinsamen Konzert der Posaunen-, Gitarren- und Kirchenchöre in der St. Magnus-Kirche am 23. September.

Am 8. Oktober richtete unser Chor den Kirchenmusiktag in Norden aus, der mit einer Eucharistiefeier in unserer Kirche unter Mitwirkung aller teilnehmenden Chöre begann und mit einer Kaffeetafel im Hotel Deutsches Haus und Liedvorträgen der einzelnen Chöre endete.

Ein Chor-Ausflug am 3. September führte zu einem Wiedersehen mit Pfarrer Anton Sinnigen in Liebenau (Singen im Gottesdienst) und Stolzenau, verbunden mit einer Besichtigung des Klosters Loccum und einer Führung durch Klosterkirche und Kreuzgang.

Kirchenvorstand

In allen Sitzungen wird immer wieder deutlich, wie viel Renovierung der Bausubstanz unserer Kirchen in Norden, Hage und Baltrum notwendig ist.

Auf Baltrum steht der Umbau des Pfarrhauses an. Die Kirchenmauer muss saniert, Fenster und Türen gestrichen werden, das gesamte Mauerwerk neu verfugt werden. Es ist zu hoffen, dass das Bistum sich wegen der Insellage mit 60 % an den Kosten beteiligen wird.

In Norden ist eine gründliche Renovierung der Sakristei dringend notwendig. Die Grundtemperatur muss erhöht werden, weil die in den Schränken untergebrachten liturgischen Gewänder zu verschimmeln drohen.

Die Stadtwerke bitten darum, das Grundstück der Kirche überqueren zu dürfen, um Fernwärme weiter leiten zu können. Osnabrück schlägt der Gemeinde vor, dies zu genehmigen. Alle Gebäude (Kirche, Pfarrhaus und Pfarrheim) bekommen dann Anschlüsse bis zur Innenseite der Hausmauern gelegt

Kolping

Das Jahr beginnt mit einem gemeinsamen Kohlessen und einem Boßelnachmittag mit anschließendem Kaffeetrinken.

Am 2. März findet die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Gewählt werden:

- | | |
|-----------------|--------------------|
| 1. Vorsitzender | Elmar Kücking |
| 2. Vorsitzender | Manfred Budde |
| Schriftführer | Veit Wucherpfennig |
| Kassenwart | Engelbert Kremer |

Vom 2. bis 4. Mai findet ein gemeinsames Wochenende in Clemenswerth statt.

Einen interessanten Vortrag hält Frau Herldt-Bodalek, Leiterin des AWO Heimes, zu den Problemen der Alzheimererkrankung.

Es wird sowohl eine Kreuzwegandacht als auch eine Rosenkranzandacht von der Kolpingfamilie gestaltet.

Am 3. Dezember feiert Kolping gemeinsam mit der Gemeinde in der Heiligen Messe um 9.30 Uhr das Gedenken an Adolf Kolping.

Der traditionelle Nikolausabend mit dem großen Jahresbericht des Nikolaus beschließt das Jahr 2000.

kfd

Wie in jedem Jahr wird im Januar gemeinsam ein Programm für alle Monate, in denen ein Treffen stattfindet, erarbeitet.

So erfährt man im ersten Vortrag viel über das Leben der Katharina von Bora, der Frau von Martin Luther.

„Wer wird den Stein weg wälzen?“ so lautet das Motto des Aschermittwochtreffens in Aurich.

In der Fastenzeit gestaltet die kfd eine Kreuz-Meditation nach der Abendmesse am 14.4.

Im Mai treffen sich alle Frauen des Dekanats im Park von Schloss Lütetsburg.

„Gesund und zufrieden durch die Balance der Lebenskräfte“ heißt ein sehr interessanter Vortrag von Christine Findeisen.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr ist der Ausflug nach Jever mit der Schlossbesichtigung und einer sehr informativen Stadtführung.

Der Bibelabend im September und die von der kfd gestaltete Rosenkranzandacht im Oktober schließen sich an.

Im November gestaltet Hildegard Voss einen Abend zum Thema Sterben und Trauern.

Das Jahr endet mit einer besinnlichen Adventsstunde.

Statistik

3.518 Gemeindemitglieder

24 Taufen

26 Erstkommunionen

30 Firmungen

5 Trauungen

40 Beerdigungen

26 Kirchenaustritte

Besondere Kollekten / Sammlungen / Erlöse aus Basaren

Sternsinger: 4.610,87 DM

Misereor: 8.835,95 DM (einschl. 1.400 DM der Pfadfinder)

Adveniat: 8.036,90 DM (einschl. 129 DM der Pfadfinder)

Osterbasar 6.500,00 DM (Arbeitskreis Mission, Norden)

Weihnachtsbasar: 4.200,00 DM (Pfadfinder / Bastelkreis Hage)

Weihnachtsbasar: 13.000,00 DM (Arbeitskreis Mission, Norden)